

anthrazit

Das Schweizer Magazin: digital, aber sympathisch.



Online plaudern und diskutieren

Bevor es das World Wide Web gab, hatte das Internet zwei sehr beliebte Anwendungen: den Internet Relay Chat für Onlineplaudereien und das Usenet für Diskussionen. Das WWW hat das alte Netz verdrängt – nicht aber die beliebten Tätigkeiten: Im Chat und im Blog leben sie wieder auf.



Dieser Text stammt aus der links abgebildeten Ausgabe von anthrazit. Weitere Artikel finden Sie im Heftarchiv auf der Website von anthrazit unter www.anthrazit.org

© anthrazit print ag.

Die vorliegende Datei darf für den persönlichen Gebrauch ohne Veränderung weitergegeben werden.

Online plaudern und

Bevor es das World Wide Web gab, hatte das Internet zwei sehr beliebte Anwendungen: den Internet Relay Chat für Onlineplaudereien und das Usenet für Diskussionen. Das WWW hat das alte Netz verdrängt – nicht aber die beliebten Tätigkeiten: Im Chat und im Blog leben sie wieder auf.

Vor langer Zeit (also in den 70er-Jahren), als das Internet nur von ein paar Hunderttausend Wissenschaftlern und Studenten benutzt wurde und es das World Wide Web noch gar nicht gab, diente das Netz ausschliesslich Universitäten und Militärs als Arbeitsinstrument. Nur in zwei Ecken im Netz, da lebte das Internet. Die eine Ecke war eine Anwendung namens Internet Relay Chat: Dieses Programm ermöglichte es, über das Internet und mit der Tastatur mit anderen zu plaudern. Dieser Chat war enorm beliebt. Übertroffen wurde die Beliebtheit der Onlineplauderei nur von einer anderen Anwendung: dem elektronischen schwarzen

Brett. Heute wird das Internet weltweit von Millionen Menschen genutzt. Im Schatten des farbigen und bunten World Wide Web ist das alte Internet längst in Vergessenheit geraten. Nur zwei Anwendungen aus der guten alten Zeit leben auch im neuen Web weiter: die Plaudereien im Chat und die Diskussionen der schwarzen Bretter. Während sich der Chat nur etwas an die Umgebung angepasst hat und heute auch über das World Wide Web erreichbar ist, haben die schwarzen Bretter sich weiter entwickelt zu einer Mischung aus Tagebuch, Diskussionsforum, persönlicher Litfasssäule und Onlineplauderei: kurz, zu Weblogs.



Weblogs: So gehts

Ein Weblog ist eine Mischung aus Onlineplauderei und Privatzeitung. Geplaudert wird nicht live, sondern in Form von Kommentaren, die sich auf einen Artikel – oder auch auf einen anderen Kommentar beziehen können. Es handelt sich also um eine spezielle Form von Online-Diskussionsforum. Weblogs können sich mit allem und jedem befassen. Immer mehr Unternehmen setzen Blogs auch für ihre eigenen Zwecke und zur Kommunikation mit ihren Kunden ein. Bluewin unterhält etwa folgende eigene Blogs:

- Chatblog
chat.blueblog.ch
- Redaktionsblog
contentengine.blueblog.ch
- Sportblog
insidesports.blueblog.ch

So, wie jeder einen Chatraum betreten kann, kann sich auch jedermann auf Blueblog für ein Weblog anmelden. Bedingung ist eigentlich nur, dass sie oder er etwas zu sagen hat.

Der Titel

Der Titel des Weblog bestimmt auch dessen Webadresse. Das bedeutet, dass der Titel keine Umlaute enthalten darf und kurz, aber aussagekräftig sein sollte. «MeinBlog» ist nicht sehr interessant, Namen wie «BebbiBlog», «FCZ-FanBlog» oder «KrimiBlog» dagegen sagen mehr aus und machen eher neugierig.

Der Inhalt

Grundsätzlich können Sie über alles schreiben und alles veröffentlichen, wenn Sie zwei Bedingungen erfüllen: Zum einen müssen Sie die Urheberrechte an den Texten und Bildern besitzen, die Sie veröffentlichen, und zum anderen dürfen Sie mit den Inhalten keine Gesetze verletzen, also zum Beispiel keine rassistischen oder persönlichkeitsverletzenden Inhalte veröffentlichen. Wenn Sie selbst über Ihre Krimis, Ihre Musik, Ihre Liebe zum Tennis von Martina Hingis oder das Leben mit Ihrem Notebook schreiben, ist das aber kein Problem.

Beispiele

Die Weblogs von Bluewin sind auf Blueblog.ch abrufbar. Ihre Themenpalette ist ähnlich gross und vielfältig wie die der Chaträume. Einige Beispiele:

- Adults Only
Dieses Blog enthält so viele Kommentare, dass es schon eher ein Diskussionsforum ist.
adultsonly.blueblog.ch
- Mike Horn Project
Das Gegenstück dazu ist die Berichterstattung von Mike Horn über seine Nordpolexpedition: ein klassisches Tagebuch-Blog.
mikehornproject.blueblog.ch
- Zraggen Schagg
Ein Bergbauer aus Uri zur Weltlage – mit knorrigem und bissigen Kommentaren.
zraggenschagg.blueblog.ch
- Mein Haus
Urs berichtet in Text und Bildern über den Bau seines Einfamilienhauses.
meinhaus.blueblog.ch

diskutieren

Provider



Bild: Image Point

Plaudereien und Diskussionen sind packend: Im Schnitt ist ein Chatter pro Tag eine Stunde in Chatrooms.

Chatten: So gehts

Täglich plaudern bis zu 3500 Benutzer gleichzeitig in den Chaträumen von Bluewin. Das Angebot des Bluewin-Portals ist damit die grösste und beliebteste Chatplattform der Schweiz. Der Onlinetreffpunkt bietet verschiedenen Altersgruppen themenspezifische Chaträume, in denen man jederzeit über die unterschiedlichsten Themen diskutieren kann. Wer niemanden kennt, lernt sofort Gleichgesinnte kennen – und trifft sie später immer wieder online. Chatten ist nicht nur weit verbreitet, sondern bei aktiven Chattern auch eine sehr beliebte Tätigkeit: Im Durchschnitt verbringen sie bei Bluewin 60 Minuten im Chat – pro Tag, wohlverstanden. Für einen Internetservice ist das eine sehr hohe Nutzungszeit.

Die Themen

Online stehen 100 registrierte Chaträume zu den Themen «Flirt», «Quiz», «Regionen», «Länder», «Sprachen», «Musik», «Sport» und «Andere Interessen» zur Verfügung. Wenn Sie chatten möchten, wählen Sie sich in einen der Räume ein, indem Sie auf den Raum klicken.

Der Nickname

Wer chattet, tut das nie unter seinem eigenen Namen. Chatter verkehren mit Übernamen miteinander, also mit Nicknames (kurz: Nick). Der Nickname sollte originell sein und etwas über Sie aussagen, aber nicht beleidigend sein. «Markus23Bern» bezeichnet wahrscheinlich den 23-jährigen Markus aus Bern. «Trucker» hat gern Lastwagen. Kinder sollten darauf verzichten, ihr Alter und ihren richtigen Namen anzugeben. Denken Sie dran: Ein Nickname ist ein Übername. Hinter «Markus23Bern» kann auch die 54-jährige Yvonne aus Winterthur stecken.

Der Chatraum

Wenn Sie einen Nick eingegeben und auf «connect» geklickt haben, landen Sie im Chatraum.

So heisst das weisse Fenster in der Mitte. Da treffen sich alle Chatter, man sieht auf dem Bildschirm, was jeder schreibt. Links sehen Sie eine Liste mit allen aktiven Räumen. Um einen anderen Raum zu betreten, doppelklicken Sie einfach auf dessen Rahmen. Rechts sehen Sie eine Liste aller Chatter, die gerade im Raum anwesend sind. Ihr eigener Nickname ist da fett gedruckt. Unten in der Mitte befindet sich das Eingabefenster. Was Sie da schreiben, das sagen Sie im Chatraum: Es kann sofort von allen Chattern gelesen werden.

Der Anfang

Wenn Sie in der Realität einen Raum betreten, begrüßen Sie zuerst die Menschen, die anwesend sind. Dasselbe gilt für einen Chatraum: Begrüssen Sie die Anwesenden. Vielleicht antwortet ja jemand – und schon sind Sie in ein Gespräch verwickelt.

Der Operator

Die Chats bei Bluewin werden von 300 ehrenamtlichen Chatoperators betreut. Das sind Menschen, welche die Onlineplaudereien überwachen und für Fragen oder Beschwerden zur Verfügung stehen. Die Operators sind auf der rechten Seite zuoberst in fetter Schrift aufgelistet. Wenn Sie einen Operator kontaktieren möchten, doppelklicken Sie auf dessen Namen. Wenn sich im Namen das Wort «bot» befindet, verbirgt sich dahinter kein Mensch, sondern ein Programm, das den Chat überwacht. Das Programm antwortet Ihnen nicht.

Das Ende

Um den Chatraum zu verlassen, schliessen Sie einfach das entsprechende Fenster des Webrowsers. Vergessen Sie aber nicht, sich von Ihren Chatpartnern zu verabschieden. Vielleicht treffen Sie sie ja schon bald wieder.
chat.bluewin.ch

Der private Schwatz im Chat

Ein grosser Teil der Onlineplaudereien findet nicht im öffentlichen Chat statt, sondern in privaten Chats, den so genannten «Ps». Jeder Chatter kann durch Anklicken eines anderen Chatters einen Privatdialog eröffnen. Im privaten Chat sehen nur noch die beteiligten Chatter, was sie sich schreiben. Diese privaten Dialoge dürfen von Bluewin aus Gründen des Datenschutzes nicht gelesen und kontrolliert werden. Die Gespräche sind also wirklich privat – aber genau das kann etwa bei Kindern zum Risiko werden, wenn sie von ihnen nicht bekannten Teilnehmern in einen privaten Chat verwickelt werden.

Das Schweizer Magazin: digital, aber sympathisch.

Jahresabo anthrazit: 60 Franken

Zweijahresabo anthrazit: 120 Franken

Jetzt abonnieren und profitieren:



Wenn Sie jetzt anthrazit abonnieren, schenken wir Ihnen für ein Zweijahresabo den **Bluetooth-Kopfhörer**

H700 von Motorola im Wert von **129 Franken** dazu und für ein Jahresabo einen USB-Speicherstift.

anthrazit bringt Ihnen jeden Monat gut verständliche Rezepte, Tipps und Guides für den Umgang mit Internet, Digitalkamera, Musikplayer und Mobiltelefon.

www.anthrazit.org

www.anthrazit.org Februar 2006 Fr. 6.-

anthrazit erklärt unterhaltsam und gut verständlich Internet, Digitalkamera, Musikplayer und Handy

Das Schweizer Magazin: digital, aber sympathisch.

anthrazit präsentiert die besten und die meistbesuchten Sites

Tipps und Tricks für den Umgang mit dem Mobiltelefon

Wie Sie sich gute Webadressen beim Surfen merken

Prämierung 2006

Die 200 besten Websites der Schweiz

- Ja**, ich löse ein Zweijahresabo. Ich erhalte anthrazit zwei Jahre lang jeden Monat (10 mal im Jahr) für CHF 120 zugestellt. Als Geschenk erhalte ich den Bluetooth-Kopfhörer H700 von Motorola im Wert von 129 Franken dazu.*
- Ja**, ich löse ein Jahresabo: Ich erhalte anthrazit ein Jahr lang jeden Monat (10 mal im Jahr) für CHF 60 zugestellt. Als Geschenk erhalte ich dazu einen USB-Speicherstift für PC und Mac im Wert von 38 Franken.*

<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	Name	Vorname
Strasse/Nr.		
PLZ		Ort
E-Mail		Geb.-Dat.
Datum		Unterschrift

* So lange Vorrat

Einsenden an: anthrazit print ag, Geschäftsstelle Wil, Marktgasse 14, 9500 Wil, Fax 071 910 26 25, www.anthrazit.org